

Bambule

gegen Sklavenarbeit und Hartz-Gesetze

Jeder kann arbeitslos werden -

... aber dann seid ihr am Arsch! Die rot-grünen Schröder/Fischer-Regierung schickt Euch dann in eine *Personal-Service-Agentur* - PSA, die die Vermittlung von Erwerbslosen nach Profitinteressen unter Beteiligung des Arbeitsamtes (heißt jetzt: *JobCenter*) und Sklavenarbeits-Ausbeutern („1984“-Neusprach: Zeitarbeitsfirmen) und den staatstragenden DGB-Gewerkschaften neu organisieren sollen.

Die Fakten sind:

- Der Stundenlohn für qualifizierte FacharbeiterInnen soll bei ca. 9 €/Std. liegen – davon kann sich in Hamburg keiner 'nen Bauwagenplatz oder 'ne ordentliche Wohnung leisten
- Die Monatseinkommen in der Zeitarbeit liegen im Westen bei 1.490 €. Das sind für qualifizierte ArbeiterInnen weniger als 60,1% und für Angestellte 70,8% der sonst üblichen monatlichen Bezahlungen bei einem Vollzeitjob
- Wer nicht spurt, fliegt aus dem Arbeitslosengeld-Bezug raus – zack: Sperre!

Der Verhandlungs“führer“ auf der Seite der Großunternehmen der Sklavenarbeits-Branche ist ausgerechnet der „Outsourcing“-Unternehmer Uhlemann aus Hamburg, mit seiner *Jobs in time AG*: er berät Betriebe, wie Stammbeflegschafts-KollegInnen rausgeschmissen werden können, um sie dann wieder an ihre alten Arbeitsplätze mit 30%iger Lohndrückerei zu vermitteln – **Profit² also!** Dafür bekommen diese Ausbeuter auch noch zusätzliche Prämien vom Arbeitsamt („Kopfgeld“) für diese „Vermittlung“; diese Bastarde werden also mit unserer Beitrags- und Steuerkohle für unsere Entlassung gesponsert!

Wir von der FAU machen was dagegen – vielleicht wollt ihr Euch auch gegen diese doppelte Verarschung und extreme Ausbeutung im staatlichen Niedriglohnbereich durch McJobs wehren, es könnte schließlich Dein nächster Arbeitsplatz sein!

Geplant ist für Hamburg, anfangs 440 Leute in neun verschiedene PSA zu packen – bis Ende 2003 sollen es dann schon 1.500 KollegInnen, GenossInnen und Freunde/Bekannte sein, die unter menschenverachtenden Bedingungen für die Profite der Reichen und Arschlöcher dieser Stadt malochen.

Wir machen da nicht mit! ClassWar and strike – that's our answer!
Stoppt PSA-Sklavenarbeit durch Staat, Ausbeuter und DGB!

Der Klassenkrieg hat niemals aufgehört, der soziale Krieg gegen die arbeitende Bevölkerung, die Arbeiterklasse – ist Teil dieser kapitalistischen Gesellschaft!

Wir brauchen keine „solidarische Olympia-Stadt“ – wir brauchen selbstbestimmte und kollektive Gegenwehr!

Gleicher Tarif - Lohn für gleiche Arbeit!

Arbeitslose dürfen nicht als Lohndrücker arbeiten!

Wir lehnen den Abschluss von Tarifverträgen mit den Leiharbeitsverbänden und einzelnen Leiharbeitsfirmen ab. Gegen ein Tarif für die Leiharbeit, der mit allen Mitteln verhindert werden muss, haben wir grundlegende Einwände:

- Ein Tarifvertrag zur Leiharbeit würde die sogenannten „Hartz“-Gesetze durch die beteiligten Gewerkschaften sanktionieren, anstatt weiterhin für die Aufhebung dieser Gesetze einzutreten.
- Der Tarifvertrag soll das Gesetz unterlaufen, wonach ein Leiharbeiter die gleichen Arbeitsbedingungen eines vergleichbaren Arbeitnehmers in einem Entleihbetrieb bekommen soll.
- Wir würden flächendeckend das „Günstigkeitsprinzip“ auf den Kopf stellen und geringere Löhne vereinbaren, als den Arbeitnehmern per Gesetz zustehen.
- Wir würden für die gleiche Arbeit unterschiedlich Tarife akzeptieren (einen Tarif für die Stammbeschaft, einen niedrigeren Tarif für die Leiharbeiter im selben Betrieb, und dies flächendeckend) und damit den Flächentarif selbst aufheben.
- Der DGB würde in Kauf nehmen, auch in Zukunft weitere Tarifverhandlungen zur Leiharbeit zu führen. Angesichts der Zersplitterung der LeiharbeiterInnen und ihrer schwachen Organisierung würden ständig schlechtere Bedingungen im Tarif festgeschrieben werden – unter Mitarbeit des DGB!
- Diese Tarifverträgen unterlaufen bürgerliches Recht und würden diese Grundgesetzverstöße (Art. 12 GG, Art. 14 GG etc.) durch die Hartz-Gesetze gewerkschafts-offiziell billigen.
- Tarifgebundene Leiharbeiter würden weniger Lohn/Gehalt bekommen als ihnen gesetzlich zusteht.
- Es gibt keine Legitimation der "Tarifkommission" zur Leiharbeit!. Aufgrund welcher DGB-Satzung wird diese Tarifkommission bestimmt und von wem wird sie bestätigt? Oder wird sie gar gewählt - und wenn, von wem?



Es gibt noch weitere Gründe, keine Tarifverhandlungen zur Leiharbeit zu führen. Diese aber reichen allemal, um diese geheimen Tarifverhandlungen anzugreifen!

Wir fordern die illegale „Tarifkommission“ der DGB-Gewerkschaften auf, keine Tarifverträge zur Leiharbeit abzuschließen!

FAU★IAA

FREIE ARBEITERINNEN- UND ARBEITER-UNION - FAU-IAA

LKAZ „Schwarze Katze“, Fettstr. 23 – Eimsbüttel (S-Sternschanze) – Tel.: 040 - 432 21 24
ViSDP.: H.Artz, Clementstr. 03, Hermann-Göring-Stadt (Kdf-VW-Stadt)

Bambule!